

Alterstraumatologie

Kongress 2014

27.–28. März 2014
Stuttgart



Grußworte:

Kongresspräsidenten 4

Prof. Dr. Reinhard Hoffmann 5

PD Dr. Rupert Püllen 6

Kongressprogramm:

Donnerstag, 27. März 2014 7

Freitag, 28. März 2014 11

Posterpräsentation 15

Festabend 19

Allgemeine Informationen, Registrierung 20

Bahnspezial 22

Hotelbuchung 23

Partner und ausstellende Unternehmen 26

Ausstellungsplan 27

Referentenverzeichnis 28

Grußwort Kongresspräsidenten

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren!

Zeitgleich zu einem weiteren Anstieg der Altersverletzung konnten in den letzten Jahren deutliche Fortschritte in der Behandlung und Rehabilitation erzielt werden. Diesen aktuellen Entwicklungen will der Kongress Alterstraumatologie 2014 Rechnung tragen. In diesem Jahr wird er erstmalig als Dreiländertreffen der Schweiz, Österreichs und Deutschlands durchgeführt, um die gemeinsamen wissenschaftlichen Aktivitäten weiter zu bündeln und unterschiedliche Ansätze näher kennen zu lernen.

Neben spezifischen unfallchirurgischen und geriatrischen Sitzungen nimmt der gemeinsame interdisziplinäre Austausch zwischen Unfallchirurgen und Geriatern großen Raum ein. Parallel hierzu ist die spezialisierte pflegerische, physio- und ergotherapeutische Fachkompetenz in den Dialog mit eingebunden. Bewusst haben wir kontrovers diskutierte Themen der Fachgebiete ausgewählt.

Durch Key Note Lectures, Vorträge, Workshops und Postersessions sowie Symposien soll der Alterstraumatologiekongress 2014 eine erweiterte interprofessionelle und interdisziplinäre Plattform sein, um sich über aktuelle Behandlungsstandards zu informieren und auszutauschen.

Wir freuen uns, Sie in Stuttgart begrüßen zu dürfen!

*Prof. Dr. U. C. Liener
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Marienhospital, Stuttgart*

*Prof. Dr. C. Becker
Abteilung Geriatrie
Klinik für Geriatrische Rehabilitation
Robert-Bosch-Krankenhaus, Stuttgart*



U. C. Liener



C. Becker

Grußwort Prof. Dr. Reinhard Hoffmann

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Alterstraumatologie „boomt“. In vielen Versorgungskliniken stellen ältere und geriatrische Unfallopfer bereits heute die Mehrheit der unfallchirurgischen Patienten. Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren noch verstärken. Insuffizienzfrakturen, atrophe Weichteile, Osteoporose, Malnutrition, Multimedikation, mangelnde Compliance und mangelhafte soziale Einbindung dieser Patienten stellen uns vor Herausforderungen, die über die reine Frakturbehandlung hinausgehen. Standardisierte Behandlungsalgorithmen, die für junge Patienten entwickelt wurden, müssen zunehmend angepasst und individualisiert werden. Neue Klassifikationen von Insuffizienzfrakturen mit Handlungsempfehlungen können hierbei hilfreich sein. Zunehmend stellen sich jedoch komplexe interdisziplinäre und interprofessionelle Managementaufgaben an den Schnittstellen Unfallchirurgie einerseits und Innerer Medizin, Pflege, Ergo- und Physiotherapie andererseits. Geriatrisches Know-how ist erforderlich und muss eingebunden werden.

Die AG-Alterstraumatologie der DGU hat sich dieser komplexen Problematik seit mehreren Jahren engagiert als „Schnittstellenmanager“ angenommen. Erste von der DGU zertifizierte Zentren für Alterstraumatologie mit nachgewiesener und gesicherter interdisziplinärer Behandlungsqualität für diese schwierige Patientengruppe sind bereits „am Start“. Diese Bemühungen werden in den nächsten Monaten und Jahren verstärkt fortgesetzt werden.

Im Namen der DGU danke ich der AG-Alterstraumatologie für dieses wichtige Engagement und wünsche ihr alles Gute für die Projektumsetzung. Dem Kongress Alterstraumatologie 2014 wünsche ich viel Erfolg!

*Prof. Dr. Reinhard Hoffmann
Generalsekretär
Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie*



R. Hoffmann



R. Püllen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ein Tropfen kann ein volles Fass zum Überlaufen bringen – ein kleines Trauma kann einem vulnerablen älteren Menschen seine Selbständigkeit kosten. Altern bedeutet Zunahme von Vulnerabilität – und damit eine wachsende Gefahr von Komplikationen jeglicher Art.

Deshalb benötigt ein älterer Mensch, der eine Verletzung erleidet, eine umfassende medizinische Versorgung, die seine Vulnerabilität im Blick hat. Die Versorgung umfasst im Wesentlichen zwei Aspekte:

Eine Therapie seines Traumas – sie ist in aller Regel chirurgisch.

Eine Therapie der Krankheiten und Probleme, die die Entstehung des Traumas begünstigt haben – sie ist in aller Regel geriatrisch.

Für den langfristigen Erfolg einer Behandlung nach einem Trauma sind beide Aspekte unverzichtbar. Was nützt eine exzellente chirurgische Therapie, beispielsweise einer proximalen Femurfraktur, wenn niemand der Frage nachgeht, warum es zum Sturz kam und warum es beim Sturz zur Fraktur kam. Identifikation von Sturzrisikofaktoren und Diagnostik und Therapie einer Osteoporose sind hier unerlässlich.

Dieses alltägliche Beispiel zeigt, in welchem Maße Unfallchirurgie und Geriatrie aufeinander angewiesen sind und sich ergänzen. Es geht um die gemeinsame Sorge für den älteren vulnerablen Patienten. Konkurrenzdenken führt nicht weiter – zu sehr sind die Fachgebiete komplementär, zu rasch wächst die Zahl älterer Patienten mit einem Trauma.

Der Kongress Alterstraumatologie bietet eine gute Plattform, die engen Verbindungen zwischen Unfallchirurgie/Orthopädie und Geriatrie aufzuzeigen. Er bietet zugleich eine Gelegenheit, über die Fachgrenzen hinweg miteinander ins Gespräch zu kommen.

In diesem Sinne wünsche ich dem Kongress gutes Gelingen und einen guten Austausch.

PD Dr. Rupert Püllen
President elect der DGG

	König-Karl-Halle	Raum Reutlingen	am Robert-Bosch-Krankenhaus
09:00	Registrierung		
10:00	Begrüßung		
10:30	Alterstraumatologie 2020		
11:30	Keynotes		
12:30	Mittagspause und Besuch der Industrierausstellung		
	Posterbegehung	Firmen-Lunchworkshop: Lilly Deutschland GmbH	
14:00	Unfallchirurgie I	Geriatrie I	Programm Physio- und Ergotherapie (Abfahrt des Busses um 13:30 Uhr)
15:30	Kaffeepause und Besuch der Industrierausstellung		
16:00	Traumatologisch-Geriatriisches Co-Management I		
19:30	Festabend im BIX Jazzclub, Stuttgart		

- 09.00–10.00 Uhr **Registrierung**
- 10.00–10.30 Uhr **Begrüßung**
- 10.30–11.30 Uhr **Alterstraumatologie 2020**
 Moderatoren:
 Liener, Ulrich C. (Stuttgart); Becker, Clemens (Stuttgart)
- Sicht der Unfallchirurgen
Hoffmann, Reinhard (Frankfurt)
- Sicht der Geriatrie
Püllen, Rupert (Frankfurt)
- 11.30–12.30 Uhr **Keynotes**
 Moderatoren:
 Hoffmann, Reinhard (Frankfurt); Püllen, Rupert (Frankfurt)
- Sekundärprävention von osteoporotischen Frakturen
Rapp, Kilian (Stuttgart)
- Grundlagen der Implantatfixation im osteoporotischen Knochen
Blauth, Michael (Innsbruck)
- 12.30–14.00 Uhr **Mittagspause und Besuch der Industrieausstellung**
 Busshuttle zum Robert-Bosch-Krankenhaus (Abfahrt 13.30 Uhr)
- 12.45–13.45 Uhr **Firmen-Lunchworkshop: Lilly Deutschland GmbH**
 Raum Reutlingen
- 13.00–14.00 Uhr **Posterbegehung**
- 14.00–16.30 Uhr **Programm Physio- und Ergotherapie (am Robert-Bosch-Krankenhaus)**
[Informationen zum Programm finden Sie auf Seite 10](#)

- 14.00–15.30 Uhr **Unfallchirurgie I**
 Moderatoren:
 Ruchholtz, Steffen (Marburg); Stöckle, Ulrich (Tübingen)
- Stryker Lecture: Lessons learned from 3.066 proximal femur fractures treated with first generation Gamma nails – current evolutions
Bojan, Alicja (Straßburg)
- Thoraxtrauma beim alten Patienten – zu lange konservative Therapie?
Friedel, Godehard (Gerlingen)
- Insuffizienzfrakturen des Beckens – Müssen wir aufgrund der Morbidität aggressiver therapieren?
Culemann, Ulf (Celle)
- Osteoporotische Frakturen und spinopelvine Balance-Kyphoplastie allein bei allen Patienten ausreichend?
Schnake, Klaus J. (Nürnberg)
- 14.00–15.30 Uhr **Geriatrie I**
 Raum Reutlingen **Workshop: Aufbau eines Zentrum für Alterstraumatologie**
 Voraussetzungen, Planung, Umsetzung, Implementierung von Interdisziplinarität, aktuelle Entwicklungen
- Moderatoren:
 Friess, Thomas (Oberhausen); Bühl, Kerstin (Stuttgart); Riem, Sarwiga (Karlsruhe)
- Burkhardt, Janosch (Stuttgart); Peters, Kerstin (Stuttgart); Suhm, Norbert (Basel); Beck, Sacha (Zürich)*
- 15.30–16.00 Uhr **Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung**
- 16.00–17.30 Uhr **Traumatologisch-Geriatriisches Co-Management I**
 Moderatoren:
 Gogol, Manfred (Coppenbrücke); Pape, Hans Christoph (Aachen)
- Lässt sich durch Supplemente der Ernährung das Outcome verbessern und Komplikationen reduzieren?
Bischoff, Stephan (Stuttgart)
- Regionalanästhesie – bessere Narkoseform für geriatrische Patienten?
von Löwensprung, Henning (Stuttgart)
- Sarkopenie – zukünftige Behandlungsoptionen
Bauer, Jürgen (Oldenburg)
- ab 19.30 Uhr **Festabend (BIX Jazzclub, Stuttgart)**

14.00–16.30 Uhr Programm Physio- und Ergotherapie (am Robert-Bosch-Krankenhaus)

Wassertherapie bei nicht voll belastbaren Frakturen
Arndt, Daniela (Stuttgart)

Armparcour bei Verletzungen der oberen Extremität
Schwickert, Lars (Stuttgart)

Spiegeltherapie bei Radiusfrakturen
Korbus, Heide (Stuttgart)

Instrumentiertes Assessment in der Alterstraumatologie
Klenk, Jochen (Stuttgart); Lindemann, Ulrich (Stuttgart)

	König-Karl-Halle	Raum Reutlingen
08:30	Registrierung	
09:00	Unfallchirurgie II	Geriatric II
10:30	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung	
11:00	Top Ten Posterauszeichnung	Pflege und Therapie
12:00	Worst Case Szenarios in Unfallchirurgie und Geriatric	
12:30	Mittagspause und Besuch der Industrieausstellung	Lunchworkshop: ÖGGG
13:30	Traumatologisch-Geriatric Co-Management II	Pflege und Therapie
15:00	Fazit, Ausblick, Verabschiedung	

- 08.30–09.00 Uhr **Registrierung**
- 09.00–10.30 Uhr **Unfallchirurgie II**
Moderatoren:
Gebhard, Florian (Ulm); Kinner, Bernd (Stuttgart)
- Herausforderung periprothetische Frakturen
Gebhard, Florian (Ulm)
- Atypische Femurfrakturen – wie erkennen – wie behandeln?
Hartwig, Erich (Karlsruhe)
- Ist ein Fracture Liason Service sinnvoll?
Suhm, Norbert (Basel)
- Distale Radiusfraktur beim älteren Patienten – alle operieren?
Ergebnisse einer prospektiv randomisierten Multicenterstudie
Bartl, Christoph (Ulm)
- Ligamentäre Verletzungen des Kniegelenks beim Elderly Sportsmen
Becker, Ulrich (Stuttgart)
- 09.00–10.30 Uhr **Geriatric II**
Raum Reutlingen Moderatoren:
Pils, Katharina (Wien); Münzer, Thomas (St. Gallen)
- Polypharmazie in der Alterstraumatologie
Thiem, Ulrich (Bochum)
- Sturzangst nach Frakturen
Pfeiffer, Klaus (Stuttgart)
- Stellenwert der Geriatrischen Rehabilitation
Jamour, Michael (Ehingen)
- Bewertung der Frührehabilitation aus Sicht des MDK
Lübke, Norbert (Hamburg)
- 10.30–11.00 Uhr **Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung**
- 11.00–12.00 Uhr **Top Ten Posterauszeichnung**
Moderatoren:
Münzer, Thomas (St. Gallen); Ruchholtz, Steffen (Marburg)

- 12.00–12.30 Uhr **Worst Case Szenarios in Unfallchirurgie und Geriatrie**
Moderatoren:
Hartwig, Erich (Karlsruhe); Schulz, Ralf-Joachim (Köln)
- Fallpräsentationen
Hartwig, Erich (Karlsruhe); Bühl, Kerstin (Stuttgart); Gosch, Markus (Innsbruck)
- 12.30–13.30 Uhr **Mittagspause und Besuch der Industrieausstellung**
- 12.30–13.30 Uhr **Lunchworkshop: ÖGGG**
Raum Reutlingen Mobile Ganganalyse mittels eSHOE
Jagos, Harald (Schwechat); Pils, Katharina (Wien)
- 13.30–15.00 Uhr **Traumatologisch-Geriatisches Co-Management II**
Moderatoren:
Friess, Thomas (Oberhausen); Lüttje, Dieter (Osnabrück)
- Akutes Nierenversagen und Alterstraumatologie
Alscher, Mark Dominik (Stuttgart)
- Perioperatives Delir – Vorbeugen, Erkennen und Behandeln
Thomas, Christine (Bielefeld)
- Orale Antikoagulation in der Alterstraumatologie
Grünwald, Martin (Heidenheim)
- Erfahrungen aus Audits zum Zentrum für Alterstraumatologie
Friess, Thomas (Oberhausen); Lüttje, Dieter (Osnabrück)
- 15.00 Uhr **Fazit, Ausblick und Verabschiedung**
Liener, Ulrich C. (Stuttgart); Becker, Clemens (Stuttgart)

11.00–12.30 Uhr **Pflege und Therapie**

Raum Reutlingen Moderatoren:
Schmidt, Margit (Stuttgart); Steiner, Sonja (Stuttgart)

Inkontinenz

Ege, Sigrid (Stuttgart); Maier, Cosima (Stuttgart)

Delir

Thomas, Christine (Bielefeld); Schulze-Bonsel, Annette (Bielefeld)

12.30–13.30 Uhr **Mittagspause und Besuch der Industrierausstellung**

13.30–15.30 Uhr **Pflege und Therapie**

Raum Reutlingen Moderatoren:
Schmidt, Margit (Stuttgart); Steiner, Sonja (Stuttgart)

Sturzprävention

Becker, Clemens (Stuttgart)

Wundmanagement

Steiner, Sonja (Stuttgart)

Hüft-TEP Implantation bei älteren Patienten über einen vorderen, minimalinvasiven Zugang

Radmer, Sebastian (Berlin)

Konservativer Therapie versus Ballonsakroplastie bei der Behandlung von osteoporosebedingten Frakturen des Os sacrum

Andresen, Reimer (Heide)

Leichtes Schädel-Hirn-Trauma: Aussagekraft von S100B bei älteren Patienten bezüglich intrakranieller Blutungen

Thaler, Heinrich (Wien)

Wege zum Demenzfreundlichen Krankenhaus

Schlauß, Eckehard (Berlin)

Postoperatives Delir bei älteren Menschen: Ergebnisse einer empirischen Studie

Schlauß, Eckehard (Berlin)

Auswertung des Alterstraumaregisters des Zentrums für Alterstraumatologie und Rehabilitation im Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau

König, Anne (Zwickau)

Führt die geriatrische Komplexbehandlung zu besseren Langzeitergebnissen bei alten Patienten mit proximaler Femurfraktur?

Frölich, Fabian (Sindelfingen)

Orale Antikoagulation mit Xarelto® in der Alterstraumatologie: klinischer Benefit für den älteren Patienten

Mouret, Patrick (Frankfurt)

Einjahresergebnisse nach coxalen Femurfrakturen: Profitiert der geriatrische Patient von einer integrierten Versorgung?

Förch, Stefan (Augsburg)

Auswirkungen der Einführung standardisierter Behandlungspfade im Bereich der Alterstraumatologie auf die Struktur- und Prozessqualität

Flachsel, Sandra (Stuttgart)

Fallbericht: Vitamin B1-Substitution bei postoperativ unklarem Koma

Akute Wernicke-Enzephalopathie bei Nichtalkoholikern

Heese, Jens (Karlsruhe)

Perioperatives Delir – vermeidbar?

Das Neumarkter Modellprojekt zur Perioperativen Delirprophylaxe

Gerstmeier-Nehmer, Jessica (Neumarkt)

Humeruskopfmehrfragmentfraktur bei Patienten mit Demenz – Outcomeanalyse der inversen modularen Frakturprothese
Stangl, Richard (Schwarzenbruck)

Osteoporosediagnostik und therapie nach Frakturen älterer Menschen. Wer macht wann was?
Keysser, Peter (Oberammergau)

Die dorsale Verkürzungsosteotomie zur Wiederherstellung des sagitalen Profiles der Wirbelsäule bei instabilen Frakturen im Alter
Kröber, Markus (Hamburg)

Implantation eines Femurteilersatz nach periprothetischer Femurfraktur bei einliegender Knie-TEP und winkelstabiler Plattenosteosynthese
Herren, Christian (Würselen)

Behandlungsergebnisse nach extramedullärer Stabilisierung von Schenkelhals- und Trochantären Frakturen mit RoSA
Maier, Klaus-Jürgen (Bad Aibling)

Ersatz versus Rekonstruktion komplexer Humeruskopffrakturen – Fraktur oder Operateur abhängig?
Gratl, Gertraud (Aachen)

Die Behandlung der medialen Schenkelhalsfraktur über einen minimalinvasiven Zugang zur Implantation einer Duokopfprothese – Klinisch-radiologische Ergebnisse von 180 geriatrischen Patienten
Unger, Andreas (Lübeck)

Die Implantataugmentation der distalen osteoporotischen Femurfraktur – Biomechanik
Wähnert, Dirk (Münster)

Retrospektive Analyse operativ versorgter Humeruskopffrakturen des alten Menschen – Überprüfung eines Behandlungsalgorithmus
Bley, Christine (Stuttgart)

Prothese oder winkelstabile Osteosynthese bei intraartikulären Frakturen des distalen Humerus im höheren Lebensalter?
Schmidt-Horlohé, Kay (Frankfurt)

Einjahresergebnisse beim älteren Patienten nach palmarer, multidirektional winkelstabiler Plattenosteosynthese LCP 2,4 mm Various Angle distaler Radiusfrakturen
Rudolph, Hans Ulrich (Frankfurt)

Sprunggelenksfrakturen im Alter – Ist die Vollbelastung nach Operation möglich?
Franz, Ulrich (Augsburg)

Chirurgische Therapie der instabilen Fragilitätsfrakturen des Beckenrings
Hofmann, Alexander (Mainz)

Klassifikation und Behandlungsempfehlungen der Fragilitätsfrakturen des Beckenrings
Rommens, Pol Maria (Mainz)

Sturzursachen und Verletzungshäufigkeiten im Alter in einer ländlichen Region
Wiemeyer, Stefan (Osnabrück)

Bringen winkelstabile Platten einen Vorteil bei periprothetischen Frakturen?
Goll, Philipp (Augsburg)

Erste Ergebnisse einer matched pair Analyse von 74 Patienten mit navigierter Implantation der Schenkelhalschraube bei Versorgung einer pertrochantären Femurfraktur
Unger, Andreas (Lübeck)

Thorakolumbale Wirbelkörperfrakturen beim älteren Menschen mit Osteoporose – perkutane dorsale Stabilisierung oder Kyphoplastie
Kunze, Beate (Stuttgart)

Bildgebende Diagnostik bei Humeruskopffrakturen – CT als Entscheidungshilfe für die Implantatwahl?
Kunze, Beate (Stuttgart)

Der Stellenwert der primären Endoprothetik bei der Versorgung von Frakturen der proximalen Tibia
Haufe, Thomas (Augsburg)

Osteoporotische Insuffizienzfraktur des Os Sakrum – Therapiealgorithmus
Hözl, Alexander (Eisenberg)

Der geriatrische, schwerverletzte Patient – Wo muss Prävention ansetzen?
Topp, Tobias (Berlin)

Der intubierte geriatrische Patient nach Polytrauma – Der Anfang vom Ende?
Topp, Tobias (Berlin)

Die Knochenverteilung im Sakrum erklärt die Frakturmorphologie von Insuffizienzfrakturen des Sakrums und beeinflusst deren operative Behandlung
Wagner, Daniel (Mainz)

Zementaugmentierte Verschraubung von osteoporoseassoziierten Sacrumfrakturen – eine minimalinvasive Behandlungsoption
Lein, Thomas (Dresden)

Posterpräsentation

Notwendigkeit der Kontrollsonographien bei polytraumatisierten geriatrischen Patienten – ein Muss?

Kunz, Benedict (Berlin)

Letalität nach periprothetischen Femurfrakturen – Ein Vergleich von offener Reposition und interner Fixierung und Hüftprothesenschaftwechsel auf eine modulare Revisions-schaftprothese

Langenhan, Ronny (Singen)

Behandlungsergebnisse nach modularer Hüftrevisionsschaftprothese bei periprothetischer Femurfraktur: Eine retrospektive Untersuchung von 32 Patienten

Langenhan, Ronny (Singen)

Die Versorgung der Schenkelhalsfraktur beim geriatrischen Patienten mittels Frakturprothese

Kwasny, Oskar (Linz)

Intramedulläre Polymer-Osteosynthese zur Stabilisierung proximaler Humerusfrakturen beim geriatrischen Patienten

Heck, Steffen (Köln)

Minimal-Invasive Versorgung periprothetischer Femurfrakturen mit polyaxial-winkelstabilen Platten

El-Zayat, Bilal Farouk (Marburg)

Festabend

Donnerstag, 27. März 2014, um 19.30 Uhr

Die Bühne vom BIX Jazzclub wird von regionalen, nationalen sowie internationalen Jazz-Größen bespielt. Seit der Eröffnung im Dezember 2006 war dieser Club Gastgeber für Legenden wie Wynton Marsalis, Joshua Redman, Richard Galliano, Wolfgang Dauner, Helen Schneider, Till Brönner sowie Robben Ford.

Weitere Informationen zu dieser besonderen Location finden Sie unter www.bix-stuttgart.de.

Veranstaltungsort: BIX Jazzclub
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

Einlass: 19.30 Uhr

Kosten pro Person: 40,00 €

Anmeldung: online unter
www.alterstraumatologie2014.de
oder www.intercongress.de

Anfahrt: Fußläufig erreichen Sie den Festabend vom Haus der Wirtschaft in ca. 20 Minuten. Mit dem Taxi benötigen Sie ca. 6 Minuten.



Bild: David Franck

- Termin:** 27.–28. März 2014
- Kongressort:** Haus der Wirtschaft
Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart
www.hausderwirtschaft.de
- Kongresswebsite:** www.alterstraumatologie2014.de
- Wissenschaftliche Leitung:** Prof. M. Blauth, Innsbruck
Prof. E. Hartwig, Karlsruhe
Prof. R. Hoffmann, Frankfurt
PD R. T. Münzer, St. Gallen
Dr. K. Pils, Wien
Prof. R. Schulz, Köln
Prof. N. Suhm, Basel
- Wissenschaftliche Organisation:** Prof. Dr. C. Becker
Prof. Dr. U. C. Liener
- Veranstalter und Kongressorganisation:** Intercongress GmbH
Karlsruher Str. 3, 79108 Freiburg
fon +49 761 69699-0
fax +49 761 69699-11
www.intercongress.de
- Zertifizierung:** Die Zertifizierung wurde bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt.
- Registrierung:** Die Registrierung erfolgt online über die Kongresswebsite www.alterstraumatologie2014.de oder die Website des Veranstalters www.intercongress.de. Dort finden Sie bei Bedarf auch ein Anmeldeformular zum Herunterladen.
- Kongressgebühren:** **Kongressdauerkarte:**
- | | |
|------------------------------|----------|
| Arzt/Ärztin: | 250,00 € |
| Weiterbildungsassistent/in*: | 200,00 € |
| Studierende/Auszubildende*: | 40,00 € |
- Tageskarten:**
- Bitte beachten Sie, dass am Donnerstag, 27.03.2014 der Thementag für Physiotherapeuten und am Freitag, 28.03.2014 der Thementag für Pflegepersonal stattfindet.
- | | |
|----------------------|---------|
| Physiotherapeut/in*: | 80,00 € |
| Pflegepersonal*: | 80,00 € |
- *nur mit beigelegter Bescheinigung

Kongressunterlagen: Bezahlte Karten für Kongress und Rahmenprogramm werden ab Februar 2014 per Post verschickt. Sofern Ihre Anmeldung nach diesem Termin eingeht oder zum Zeitpunkt des Versands noch nicht beglichen ist erhalten Sie Ihre Unterlagen vor Ort am Registrierungscounter. Neuanmeldungen und zusätzliche Buchungen sind vor Ort möglich.

Anfahrt: S-Bahn:
Linien S1 bis S6 (Haltestelle „Stadtmitte“)

Stadtbahn:
Linien U9 und U14 (Haltestelle „Friedrichsbau/Börse“)

Von der A8 aus München:
Ausfahrt Degerloch, über die B27 Richtung Stadtmitte

Von der A8 aus Karlsruhe:
Ausfahrt Autobahnkreuz Stuttgart, über die B14 Richtung Stadtmitte

Von der A81 aus Heilbronn:
Ausfahrt Zuffenhausen, über die B10 und B27 Richtung Stadtmitte

Parkmöglichkeiten: Parkhaus Hofdienergarage, Zufahrt über Schellingstraße, durchgehend geöffnet

Tiefgarage Friedrichsbau, Zufahrt über Huberstraße, durchgehend geöffnet.

Begrenzte und kostenpflichtige Parkmöglichkeiten auch direkt am Haus der Wirtschaft, Zufahrt über Kienestraße.

Copyright Vorträge: Sämtliche Vorträge sind zugunsten der jeweiligen Referierenden urheberrechtlich geschützt. Aufnahmen und Aufzeichnungen bedürfen daher der vorherigen Einwilligung der Referierenden (§ 53 Abs. 7 UrhG). Jede ungenehmigte Aufnahme/Aufzeichnung ist widerrechtlich und löst Schadensersatz- und Unterlassungsansprüche der Referierenden aus.



Bequem und klimafreundlich zum Kongress Alterstraumatologie 2014

Mit der Bahn ab 99,- Euro – deutschlandweit

Mit dem Kooperationsangebot der Intercongress GmbH und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und komfortabel zum Kongress Alterstraumatologie 2014.

Ihre An- und Abreise im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit dem Veranstaltungsticket wird mit 100% Ökostrom durchgeführt. Die für Ihre Reise benötigte Energie wird ausschließlich aus europäischen erneuerbaren Energiequellen bezogen.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt* nach Stuttgart beträgt:

■ 2. Klasse 99,- Euro ■ 1. Klasse 159,- Euro

Die Ticketpreise für internationale Verbindungen nennen wir Ihnen gerne auf Anfrage. Ihre Fahrkarte ist gültig vom 26.–30. März 2014. Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer +49 (0)1806 - 31 11 53** mit dem Stichwort „Intercongress“ und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit. Ab sofort können Sie bei jedem Kauf des Veranstaltungstickets mit der BahnCard oder bahn.bonus-Card wertvolle Prämien- und Statuspunkte sammeln. Ihre Prämienpunkte lösen Sie gegen attraktive Wunschprämien wie zum Beispiel Freifahrten oder 1.Klasse Upgrades ein. Informationen dazu erhalten Sie unter www.bahn.de/bahn.bonus.

Ihre Preisvorteile gegenüber dem Normalpreis in der 2. Klasse***:

z. B. auf der Strecke (Hin- und Rückfahrt)	1. Klasse – 159 €		2. Klasse – 99 €	
	Normal- preis	Preis- vorteil	Normal- preis	Preis- vorteil
Berlin – Stuttgart	460 €	301 €	282 €	183 €
Hannover – Stuttgart	406 €	247 €	250 €	151 €
Düsseldorf – Stuttgart	366 €	207 €	226 €	127 €
Leipzig – Stuttgart	360 €	201 €	222 €	123 €

Die Intercongress GmbH und die Deutsche Bahn wünschen Ihnen eine gute Reise!

* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Ein Umtausch oder eine Erstattung ist bis zum Tag vor dem 1. Geltungstag gegen ein Entgelt möglich. Es gelten die Umtausch- und Erstattungsbedingungen zum Zeitpunkt der Ticketbuchung gemäß Beförderungsbedingungen der DB für Sparpreise. Ab dem 1. Geltungstag ist Umtausch oder Erstattung ausgeschlossen.

Gegen einen Aufpreis von 40 sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.

** Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7:00–22:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.

*** Preisänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

Für alle Kongressteilnehmenden wurden Kontingente zu Sonderpreisen in den unten aufgeführten Hotels reserviert. Wir bieten mit diesen Abrufkontingenten allen Teilnehmenden und Ausstellenden die Möglichkeit, frühzeitig und direkt im Hotel ein Zimmer zu buchen. Bitte nehmen Sie Ihre Reservierung unter dem Stichwort „Alterstraumatologie 2014“ schriftlich direkt im Hotel vor. Eine frühzeitige Reservierung empfiehlt sich, da nach dem angegebenen Stichtag keine Unterbringung mehr garantiert werden kann.

ARCOTEL Camino****

Heilbronner Str. 21 70191 Stuttgart fon +49 (0)711 25858-0 fax +49 (0)711 25858-2200	Einzelzimmer 26.–27.03.2014: 159,00 € pro Zimmer/Nacht 27.–28.03.2014: 139,00 € pro Zimmer/Nacht
---	--

reservation.camino@arcotelhotels.com

www.arcotelhotels.com/de/camino_hotel_stuttgart

Doppelzimmer 26.–27.03.2014: 179,00 € pro Zimmer/Nacht 27.–28.03.2014: 159,00 € pro Zimmer/Nacht
--

Frühstück: inklusive
Stichtag: 19.02.2014

Inmitten einer der grünsten Großstädte Europas liegt das elegante ARCOTEL Camino. Die 168 Zimmer und Suiten repräsentieren ein Zusammenspiel von natürlichen Materialien in warmen Erdfarben und modernster Technik. Alle Zimmer verfügen über Klimaanlage, Minibar, Flatscreen TV, DVD/CD Player und High Speed Internetzugang. Nur wenige Gehminuten entfernt befindet sich der Hauptbahnhof sowie die Einkaufsmeile „Theodor-Heuss-Straße“. Mit dem Auto gelangt man in ca. 25 Minuten zum Flughafen.

Die Entfernung zum Veranstaltungsort beträgt 3,6 km.

Steigenberger Graf Zeppelin*****

Arnulf-Klett-Platz 7 70173 Stuttgart fon +49 (0)711 2048-0 fax +49 (0)711 2048-542	Einzelzimmer: 195,00 € pro Zimmer/Nacht Doppelzimmer: 215,00 € pro Zimmer/Nacht Frühstück: inklusive
---	--

stuttgart@steigenberger.de

www.steigenberger.de

Stichtag: 21.02.2014

Mitten im Herzen Stuttgarts liegt das Steigenberger Graf Zeppelin. Das Hotel verfügt über 117 Zimmer und 38 Suiten, ausgestattet mit Klimaanlage, 30 Minuten kostenfreiem W-LAN sowie Flatscreen TV. Bei Anreise wird den Gästen kostenfrei 1 Flasche Wasser zur Verfügung gestellt.

Die Entfernung zum Veranstaltungsort beträgt 2,0 km.

Maritim Hotel Stuttgart****

Seidenstr. 34 Einzelzimmer:
70174 Stuttgart 144,00 € pro Zimmer/Nacht
fon +49 (0)711 942-1210 Doppelzimmer:
fax +49 (0)711 942-1004 184,00 € pro Zimmer/Nacht
Frühstück: inklusive

reservierung.stu@maritim.de
www.maritim.de

Stichtag: 26.02.2014

Das Hotel verfügt über 555 Zimmer und Suiten und liegt mitten in der Stadt am ruhigen Hoppenlaupark, ca. 15 Gehminuten vom Hauptbahnhof und 10 Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt. Alle Zimmer verfügen über Minibar, Telefon mit Voicemail, TV-System, Video und Sat Auswahl* sowie W-LAN* (*gebührenpflichtig). Die Einkaufsmeile "Königstraße" ist nur ein paar Schritte entfernt, der Hauptbahnhof mit U-Bahn- und S-Bahn-Station befindet sich gleich gegenüber. Die Entfernung zum Veranstaltungsort beträgt 2,3 km.

Hotel SAUTTER***

Johannesstr. 28 Einzelzimmer:
70176 Stuttgart 120,00 € pro Zimmer/Nacht
fon +49 (0)711 6143-0 Doppelzimmer:
fax +49 (0)711 6116-39 145,00 € pro Zimmer/Nacht
Frühstück: inklusive

info@hotel-sautter.de
www.hotel-sautter.de

Stichtag: 14.02.2014

Das Hotel verfügt über 53 Zimmer. Alle Zimmer sind mit Bad/Dusche, WC, Telefon und TV sowie W-LAN ausgestattet. Ruhig, dennoch zentral und verkehrsgünstig gelegen gelangt man, nach nur 8 Minuten Fußweg, in die Stuttgarter Innenstadt. Mit direkter U-Bahn-Anbindung zur Haltestelle Schloss-Johannesstraße erreichen Sie innerhalb von 5 Minuten den Stuttgarter Hauptbahnhof. Die Entfernung zum Veranstaltungsort beträgt 2,5 km.

Hotel Wartburg***

Lange Str. 49 Einzelzimmer:
70174 Stuttgart 99,00 € pro Zimmer/Nacht
fon +49 (0)711 2045-0 Doppelzimmer:
fax +49 (0)711 2045-450 145,00 € pro Zimmer/Nacht
Frühstück: inklusive

info@hotel-wartburg-stuttgart.de
www.hotel-wartburg-stuttgart.de

Stichtag: 27.02.2014

Alle Zimmer sind mit Bad/Dusche, WC, Minibar, Telefon und Kabel-TV sowie kostenfreiem W-LAN ausgestattet. Das Hotel liegt in nächster Nähe zur Innenstadt. Einen Steinwurf vom Rotenbühlplatz, in 5 Gehminuten zwischen Königstraße und Liederhalle. Die Entfernung zum Veranstaltungsort beträgt 2,7 km.

Hinweis: Wir haben diese Kontingente ein halbes Jahr vor dem Kongress für die zu diesem Zeitpunkt günstigsten Konditionen reserviert, um Ihnen die frühzeitige Buchung zu ermöglichen. Es kann aber durchaus sein, dass ein Hotel kurz vor dem Kongress Zimmer zu günstigeren Preisen als die o. g. anbietet. Es handelt sich dann z.B. um Restkontingente der Hotels, zurückgegebene Kapazitäten anderer Veranstalter oder Großabnehmern wie Fluglinien oder Reisebüros, die kurzfristig zu „Last-Minute“-Preisen auf den Markt kommen und auf deren Preisgestaltung wir keinen Einfluss haben.

Weitere Buchungen sind auch über das Hotelreservierungssystem HRS im Internet unter folgender Adresse möglich: www.hrs.de/se/intercongress

Partner und ausstellende Unternehmen

Für die großzügige Unterstützung des Kongresses sowie die Teilnahme an der Industrieausstellung danken wir ganz herzlich folgenden Firmen:

Platinpartner:

Lilly Deutschland GmbH 61352 Bad Homburg Stand 20



Ausstellende:

Aesculap AG 78532 Tuttlingen Stand 23

Amgen GmbH (in Kooperation mit GSK) 80992 München Stand 16

axomed GmbH 79100 Freiburg Stand 13

Bauerfeind AG 07937 Zeulenroda-Triebes Stand 3

BORT Medical 71384 Weinstadt Stand 2

DePuy Synthes 79224 Umkirch Stand 19

Flaig + Hommel Medical GmbH 78554 Aldingen Stand 21

IlluminOss Medical GmbH 40721 Hilden Stand 15

KLS Martin Group 78532 Tuttlingen Stand 12

Königsee Implantate 07426 Allendorf Stand 11

Maxxspine Limited 65307 Bad Schwalbach Stand 1

medi GmbH & Co. KG 95448 Bayreuth Stand 8

Medtronic GmbH 40670 Meerbusch Stand 22

OPED GmbH 83626 Valley Stand 7

Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH 37115 Duderstadt Stand 5

PVS Baden-Württemberg e.V. 70597 Stuttgart Stand 6

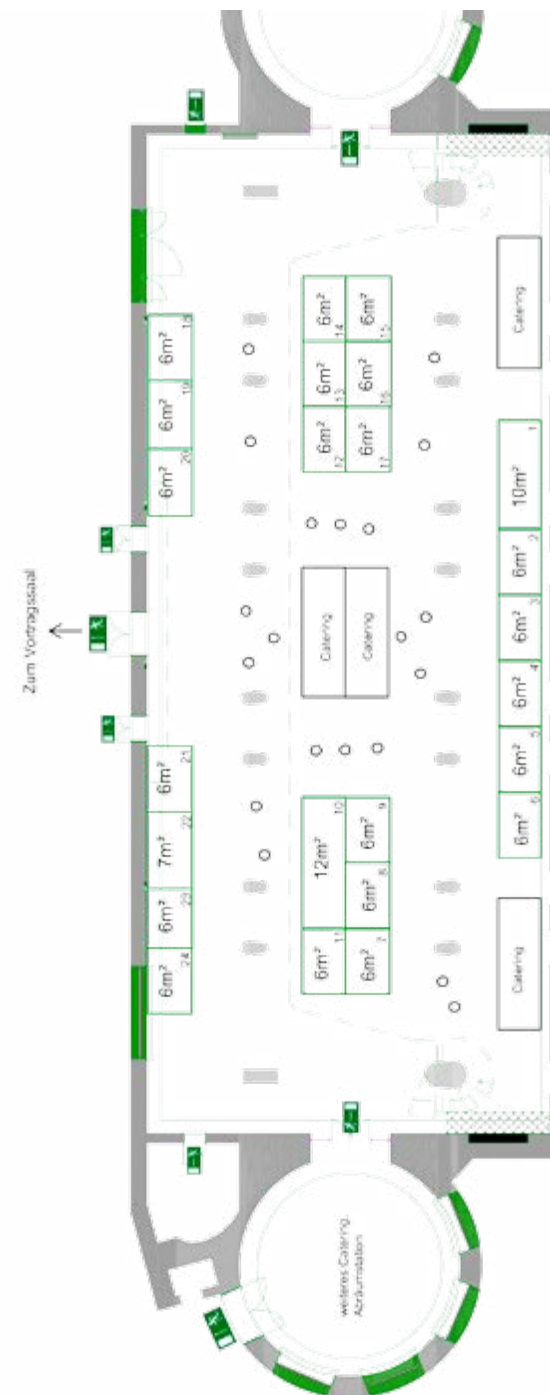
Rölke Pharma GmbH 22047 Hamburg Stand 10

Stryker GmbH & Co. KG 47228 Duisburg Stand 17

ulrich medical 89081 Ulm Stand 4

Zimmer Germany GmbH 79100 Freiburg Stand 9

Ausstellungsplan



Alscher, Mark Dominik, Prof. Dr. med.
Robert-Bosch-Krankenhaus, Abteilung für Allgemeine Innere Medizin und Nephrologie,
70376 Stuttgart

Arndt, Daniela, Physiotherapeutin
Robert-Bosch-Krankenhaus, Abteilung für Geriatrie, 70376 Stuttgart

Bartl, Christoph, PD Dr. med.
Universitätsklinikum Ulm, Unfallchirurgie, 89081 Ulm

Bauer, Jürgen, PD Dr. med.
Klinikum Oldenburg gGmbH, Universitätsklinik für Geriatrie, 26133 Oldenburg

Beck, Sacha, Dr. med.
Stadtspital Waid, Klinik für Akutgeriatrie, 8037 Zürich, Schweiz

Becker, Clemens, Prof. Dr. med.
Robert-Bosch-Krankenhaus, Abteilung Geriatrie, Klinik für Geriatrische Rehabilitation,
70376 Stuttgart

Becker, Ulrich, Dr. med.
Sportklinik Stuttgart, 70373 Stuttgart

Bischoff, Stephan, Prof. Dr. med.
Universität Hohenheim, Fg. Ernährungsmedizin/Prävention und Genderforschung (180a),
70599 Stuttgart

Blauth, Michael, Prof. Dr. med.
Medizinische Universität Innsbruck, Universitätsklinik für Unfallchirurgie und Sport-
traumatologie, 6020 Innsbruck, Österreich

Bojan, Alicja
Les Hôpitaux Universitaires de Strasbourg, 67091 Straßburg, Frankreich

Bühl, Kerstin, Dr. med.
Robert-Bosch-Krankenhaus, Abteilung für Geriatrie, 70376 Stuttgart

Burkhardt, Janosch, Dr. med.
Robert-Bosch-Krankenhaus, Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie,
70376 Stuttgart

Culemann, Ulf, Prof. Dr. med.
Allgemeines Krankenhaus Celle, Klinik für Unfallchirurgie, 29223 Celle

Ege, Sigrid, Dr. med.
Robert-Bosch-Krankenhaus, Klinik für Geriatrische Rehabilitation, 70376 Stuttgart

Friedel, Godehard, Prof. Dr. med.
Robert-Bosch-Krankenhaus, Abteilung für Thoraxchirurgie, 70839 Gerlingen

Friess, Thomas, Dr. med.
St. Clemens Hospitale Sterkrade gGmbH, Unfallklinik mit Orthopädie und
Handchirurgie, 46145 Oberhausen

Gebhard, Florian, Univ.-Prof. Dr. med.
Zentrum für Chirurgie, Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische- und Wiederherstellungschirurgie,
89081 Ulm

Gogol, Manfred, Dr. med.
Krankenhaus Lindenbrunn, Klinik für Geriatrie, 31863 Coppenbrügge

Gosch, Markus, Dr. med.
Universitätsklinik für Unfallchirurgie Innsbruck, Geriatrie, 6020 Innsbruck, Österreich

Grünewald, Martin, Dr. med.
Klinikum Heidenheim, Medizinische Klinik I, 89522 Heidenheim

Hartwig, Erich, Prof. Dr. med.
Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe-Rüppur, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie,
76199 Karlsruhe

Hoffmann, Reinhard, Prof. Dr. med.
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt am Main, Abteilung für Unfallchirurgie
und Orthopädische Chirurgie, 60389 Frankfurt

Jagos, Harald, DI (FH)
CEIT RALTEC gemeinnützige GmbH, 2320 Schwechat, Österreich

Jamour, Michael, Dr. med.
Geriatrische Rehabilitationsklinik, 89584 Ehingen

Kinner, Bernd, Prof. Dr. med.
Robert-Bosch-Krankenhaus, Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie,
70376 Stuttgart

Klenk, Jochen, Dipl.-Ing. (FH), Dr. med, MPH
Robert-Bosch-Krankenhaus, Klinik für Geriatrische Rehabilitation, 70376 Stuttgart

Korbus, Heide, Sportwissenschaftlerin
Universität Stuttgart, Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft, 70569 Stuttgart

Liener, Ulrich C., Prof. Dr. med.
Marienhospital Stuttgart, Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie,
70199 Stuttgart

Lindemann, Ulrich, Dr. med.
Robert-Bosch-Krankenhaus, Klinik für Geriatrische Rehabilitation, 70376 Stuttgart

Lübke, Norbert, Dr. med.
Kompetenz Centrum Geriatrie, 20097 Hamburg

Lüttje, Dieter, Prof. Dr. med.
Klinikum Osnabrück, Medizinische Klinik IV, 49090 Osnabrück

Maier, Cosima, Pflegefachkraft
Robert-Bosch-Krankenhaus, Klinik für Geriatrische Rehabilitation, 70376 Stuttgart

Münzer, Thomas, PD Dr. med.
Geriatrische Klinik St. Gallen, 9000 St. Gallen, Schweiz

Pape, Hans-Christoph, Prof. Dr. med.
Universitätsklinik und Poliklinik der RWTH Aachen, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, 52074 Aachen

Peters, Kerstin, Dr. med.
Marienhospital Stuttgart, Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, 70199 Stuttgart

Pfeiffer, Klaus, Dr. Dipl.-Psych.
Robert-Bosch-Krankenhaus, Klinik für Geriatrische Rehabilitation, 70376 Stuttgart

Pils, Katharina, Dr. med.
Sopienspital, LBI für interdisziplinäre Rehabilitation in der Geriatrie, 1070 Wien, Österreich

Püllen, Rupert, PD Dr. med.
Frankfurter Diakonie Kliniken, Abteilung Geriatrie, 60322 Frankfurt

Rapp, Kilian, PD Dr. med., MPH
Robert-Bosch-Krankenhaus, Klinik für Geriatrische Rehabilitation, 70376 Stuttgart

Riem, Sarwiga, Dr. med.
Ev. Diakonissenanstalt Karlsruhe-Rüppurr, Notfallmedizin, 76199 Karlsruhe

Ruchholtz, Steffen, Prof. Dr. med.
Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, 35043 Marburg

Schmidt, Margit, M.SC
Robert-Bosch-Krankenhaus, Klinik für Geriatrische Rehabilitation, 70376 Stuttgart

Schnake, Klaus J., Dr. med.
Schön Klinik Nürnberg Fürth, Zentrum für Wirbelsäulentherapie, 90763 Fürth

Schulz, Ralf-Joachim, Prof. Dr. med.
Universität Köln, Lehrstuhl Geriatrie, 50668 Köln

Schulze-Bonsel, Annette, Pflegefachkraft
Evangelisches Krankenhaus Bielefeld, 33617 Bielefeld

Schwicker, Lars, Sportwissenschaftler
Robert-Bosch-Krankenhaus, Klinik für Geriatrische Rehabilitation, 70376 Stuttgart

Steiner, Sonja, Wund- und Stomatherapeutin
Marienhospital Stuttgart, Stoma- und Wundtherapie, 70199 Stuttgart

Stöckle, Ulrich, Prof. Dr. med.
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Tübingen, Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, 72076 Tübingen

Suhm, Norbert, Prof. Dr. med.
Universitätsspital Basel, Traumatologie, 4031 Basel, Schweiz

Thiem, Ulrich, Dr. med.
Ruhr-Universität Bochum, Abteilung für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie, 44780 Bochum

Thomas, Christine, PD Dr. med.
Evangelisches Krankenhaus Bielefeld, Abteilung Gerontopsychiatrie, 33617 Bielefeld

von Löwensprung, Henning
Robert-Bosch-Krankenhaus, Abteilung für Anästhesie, 70376 Stuttgart

Schwere Osteoporose:

Die Fraktur ist fixiert – und was ist Ihr nächster Schritt?



Schritt für Schritt zu mehr Stabilität

- **FORSTEO®** vernetzt Trabekel neu¹
- **FORSTEO®** baut belastbares Knochengewebe auf^{1,2,3,4}
- **FORSTEO®** senkt signifikant das Frakturrisiko^{2,5,6,**}



** gezeigt bei postmenopausaler Osteoporose für vertebrale und extravertebrale Frakturen (nicht gesondert für Hüftfrakturen) gegenüber Placebo und für die Inzidenz vertebraler Frakturen bei glukokortikoidinduzierter Osteoporose gegenüber Alendronat

www.forsteo.de

1. Jiang Y et al., J Bone Miner Res 2003; 18(11):1932–1941. Beckenkamm-Biopsie der derselben Patientin mit postmenopausaler Osteoporose vor und nach Behandlung mit FORSTEO® in einer placebokontrollierten Studie mit 1.637 postmenopausalen Frauen über eine mediane Dauer von 19 Monaten (maximal 24 Monate). 2. Neer RM et al., N Engl J Med 2001; 344(19):1434–1441. 3. Poole KES et al., (2011) Targeted Regeneration of Bone in the Osteoporotic Human Femur. PLoS ONE 6(1): e16190. doi:10.1371/journal.pone.0016190. 4. Keaveny TM et al., Bone 50 (2012) Femoral strength in osteoporotic women treated with teriparatide or alendronate; 165–170. 5. Saag KG et al., N Engl J Med 2007; 357:2028–2039. 6. DVO. Osteologie 2009; 18:304–328.

Bezeichnung des Arzneimittels: FORSTEO® 20 µg/80 µl, Injektionslösung in einem vorgefüllten Injektor. **Wirkstoff:** Teriparatid. **Zusammensetzung des Arzneimittels:** 20 µg/80 µl Teriparatid. Sonstige Bestandteile: Eisessig, wasserfreies Natriumacetat, Mannitol, m-Cresol 3,0 mg/ml, Wasser für Injektionszwecke, Salzsäure- u./od. Natriumhydroxid-Lösung. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung der Osteoporose bei postmenopausalen Frauen u. bei Männern mit hohem Frakturrisiko. Bei postmenopausalen Frauen wurde eine signifikante Reduktion der Inzidenz vertebraler u. extravertebraler Frakturen, aber nicht von Hüftfrakturen nachgewiesen. Behandlung der mit einer systemischen Langzeit-Glukokortikoidtherapie assoziierten Osteoporose bei Frauen u. Männern mit hohem Frakturrisiko. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff od. einen der sonstigen Bestandteile, Schwangerschaft u. Stillzeit, vorbestehende Hypercalcämie, schwere Niereninsuffizienz, metabolische Knochenkrankheiten (einschl. Hyperparathyreoidismus u. Paget-Krankheit) mit Ausnahme der primären od. der glukokortikoidinduzierten Osteoporose, ungeklärte Erhöhung der alkalischen Phosphatase, vorausgegangene Strahlentherapie mit externer od. implantierter Strahlenquelle, bei der das Skelett im Strahlenfeld lag, maligne Skeletterkrankungen od. Knochenmetastasen. **Nebenwirkungen:** Übelkeit, Gliederschmerzen, Kopfschmerzen, Schwindel, Depression, Ischiassyndrom, Synkope, Vertigo, Herzpalpitation, Hypotonie, Dyspnoe, Ernesis, Hiatusbruch, Refluxösophagitis, vermehrtes Schwitzen, Muskelkrämpfe, Myalgie, Arthralgie, Rückenkrämpfe/-schmerzen, Müdigkeit, Thoraxschmerz, Ödeme (hauptsächlich peripher), Asthenie, Tachykardie, Emphysem, Hämorrhoiden, Harninkontinenz, Polyurie, Hamdrang, Nephrolithiasis, Nierenversagen/Verschlechterung der Nierenfunktion, Gewichtszunahme, kardiale Geräusche, Anämie, Hyperurikämie, Hypercholesterinämie, Anstieg der alkalischen Phosphatase, seltene Hypercalcämie > 3,25 mmol/l (13 mg/dl), gelegentl. Hypercalcämie > 2,76 mmol/l (11 mg/dl); Bildung von Antikörpern, die mit Teriparatidkreuzreagieren, allergische Ereignisse, leichte u. vorübergehende Reaktionen an der Injektionsstelle mit Schmerz, Schwellung, Erythem, lokalem Hämatom, Juckreiz od. leichter Blutung. **Verreibungspflichtig, Pharmazeutischer Unternehmer:** Eli Lilly Nederland B.V., Grootslag 1-5, NL 3991 RA Houten, Niederlande. **Lilly Deutschland GmbH**, Werner-Reimers-Straße 2-4, 61352 Bad Homburg, www.lilly-pharma.de, www.forsteo.de. Stand: Februar 2013


FORSTEO®
Teriparatid Injektion

Lilly